

# Fremdsprachenwahl in der 6. Klasse:

## Französisch oder Latein?

*Aus Fragen von Eltern der Schule haben wir den folgenden Leitfaden zusammengestellt, der Sie bei der Wahl der 2. Fremdsprache für Ihr Kind unterstützen kann. Nehmen Sie sich für die Wahl Zeit. Besprechen Sie sich mit Ihrem Kind. Am besten ist die Wahl, die dem Kind aufgrund seiner eigenen Haltung und auch seinen Fähigkeiten, Neigungen und Vorlieben, am meisten entgegenkommt. Auch wenn theoretisch viel für das Erlernen einer Sprache spricht – vielleicht gibt es einen Grund oder auch ein Gefühl, das alles andere überwiegt. Wenn nach der Lektüre noch Fragen offenbleiben, wenden Sie sich gern an mich unter [lena.lehmann@gymkaki.net](mailto:lena.lehmann@gymkaki.net). Ich wünsche viel Freude bei der Fremdsprachenwahl!*

Lena Lehmann-Willenbrock  
Orientierungsstufenleiterin

Kaltenkirchen, im März 2017

### I. Vorstellung der Sprachen

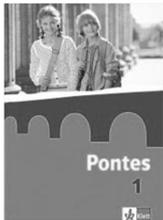
Welche Sprachen stehen ab der 6. Klasse zur Wahl?

In der 6. Klasse muss zwischen Französisch und Latein gewählt werden. In der 8. Klasse kann im Rahmen der Wahlpflichtkurse die andere Sprache (Französisch/ Latein) oder Russisch gewählt werden. In der 10. Klasse (E) kann erneut eine dritte Fremdsprache (Französisch/ Russisch) gewählt werden.

Welche Möglichkeiten erschließen sich dem Schüler oder der Schülerin durch die Entscheidung für eine Sprache?

FRANZÖSISCH	LATEIN
<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualifikation für Berufsausbildung und -ausübung in Europa und weltweit</li><li>• erweiterter Zugang zu Informationsquellen in französischer Sprache (Medienkompetenz)</li><li>• Ausrichtung auf kommunikative Fertigkeiten im Unterricht stärkt die Sozialkompetenz</li><li>• Stärkung der Fähigkeit zum Perspektivwechsel</li><li>• Einblick in geschichtliche und kulturelle Gegebenheiten Frankreichs und frankophoner Länder</li><li>• Zugang zu anderen romanischen Sprachen</li><li>• erleichtert das Erlernen weiterer Fremdsprachen</li><li>• Teilnahme an Austauschprogrammen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualifikation für einige Studiengänge (Latinum)</li><li>• Förderung des methodischen und problemlösenden Denkens</li><li>• Zugang zur antiken Kultur, Philosophie und Literatur</li><li>• Schaffung der Grundlagen für das Verständnis romanischer Sprachen (Syntax und Grammatik)</li><li>• Grundlagen für wissenschaftliches Verständnis: die meisten Fremdwörter und Fachtermini stammen aus dem Lateinischen</li><li>• Zugang zu anderen romanischen Sprachen</li><li>• Festigung und Sicherung des Verständnisses der deutschen Sprache und Grammatik</li></ul>

Wie sieht der Unterricht der angebotenen Sprachen aus?

	FRANZÖSISCH	LATEIN
Ziele des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen, Hör-, Hörseh- und Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung</li> <li>• Interkulturelle Kompetenzen: soziokulturelles Wissen, verständnisvoller Umgang mit kulturellen Unterschieden, erfolgreich in interkulturellen Begegnungen auftreten</li> <li>• Methodische Kompetenzen: Textrezeption und -produktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen können</li> <li>• Literarische Texte erschließen und wiedergeben können</li> <li>• Literarische Texte deuten und in einen Kontext setzen können</li> <li>• konzentriert, präzise, systematisch, selbstkritisch und konstruktiv arbeiten können</li> <li>• historische interkulturelle Kompetenz</li> </ul>
Wie wird gelernt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrbuchtexte und authentisches Material</li> <li>• Imitation</li> <li>• spielerisch (z.B. Rollenspiele), Sprachproduktion steht im Vordergrund</li> <li>• Entdecken von grammatischen Erscheinungen und Regelformulierung (aufgeklärte Einsprachigkeit)</li> <li>• Methoden- und Strategietraining</li> <li>• über alle Kanäle (Lernertypen)</li> <li>• über Sprachvergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrbuchtexte, didaktisierte Originalquellen</li> <li>• erschließend: Übersetzung steht im Vordergrund</li> <li>• auch spielerisch, z.B. Rollenspiele, kleinere Theaterstücke, Rätsel</li> <li>• motivierende Lehrbuchtexte, Übungsmaterial zu neuer Grammatik</li> <li>• teilweise über Sprachvergleiche und historische Vergleiche</li> </ul>
Lehrmittel	Lehrbuchreihe <i>À plus 1 – Nouvelle édition</i>  Zusatzmaterial (optional) : <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsheft Wortschatztrainer</li> <li>• Vokabeltaschenbuch</li> <li>• Grammatik</li> <li>• „Meine Grammatik zum Selberschreiben“</li> <li>• Lerntagebuch</li> </ul>	Lehrbuch <i>Pontes</i>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textband</li> <li>• Arbeitsheft</li> <li>• Grammatik</li> </ul>

Wie werden die Schülerinnen und Schüler informiert?

Es findet jeweils in Latein und in Französisch eine Schnupperstunde statt. Die Lehrkraft steht gern für Fragen zur Verfügung. Außerdem können die Englisch- und Deutschlehrkraft beraten. Sie können mit ihrem Kind auch die Handreichungen aus dem IQSH (→ QR-Code) ansehen.



## II. Sprachenlernen

Für welchen Lerntyp eignet sich welche Sprache besser?

Es gibt hier keine generelle oder generalisierbare Antwort. Alle Lernertypen können in beiden Sprachen erfolgreich sein und mit Spaß lernen. Tendenziell findet der visuelle Lerntyp viele Anreize im Lateinischen, der auditive eher im Französischen. Lernende, die eher Strukturen herausfinden wollen, knobeln oder rätseln und Theorie lieber mögen als Praxis, könnten in Latein eine bessere Option sehen. Französisch hingegen kann sich für Kinder anbieten, die gern durch Ausprobieren lernen, und lieber zunächst praktisch (induktiv) arbeiten.

Welche Sprache sollte bei LRS gewählt werden?

Auch hier lässt sich keine generelle Empfehlung aussprechen, denn eine Lese-Rechtschreib-Schwäche drückt sich nicht bei jedem Kind gleich aus. LRS ist kein Hinderungsgrund für eine der beiden Sprachen. Genauere Hinweise dazu erhalten Sie vom Bundesverband Legasthenie (→ QR-Code).



Wie können Sprachzertifikate (Latinum/ DELF) erlangt werden?

Das **Latinum** kann auf zwei Wegen erreicht werden: Wird Latein als *zweite Fremdsprache* gewählt, so wird bei ausreichender Leistung (Note 4, 5 Punkte) nach der 9. Klasse das kleine Latinum erreicht, nach der 10. (E) Klasse das KMK-Latinum und nach der 12. (Q2) Klasse das große Latinum. Ist Latein *dritte Fremdsprache*, so wird bei ausreichender Leistung nach der 10. (E) Klasse das kleine Latinum erreicht, nach der 11. (Q1) Klasse das KMK-Latinum und nach der 12. (Q2) Klasse auf Antrag das große Latinum.

Die **DELF**-Prüfung wird jährlich angeboten. Als DELF-Stützpunkt organisiert das Gymnasium Kaltenkirchen vor Ort Prüftermine. Die Kinder können je nach Stand verschiedene Stufen erreichen. Der Französischunterricht ist durchgängig so angelegt, dass er auf die Prüfung vorbereitet.

### III. Organisatorisches

Ab wann ist die Wahl einer Sprache verbindlich?

Sie wählen die 2. Fremdsprache verbindlich mit der Abgabe des Wahlbogens. In begründeten Ausnahmefällen kann im Nachhinein bis zu den Herbstferien der 6. Klasse gewechselt werden. Dabei gilt: je später, desto schwieriger, denn der versäumte Stoff muss *eigenständig* nachgearbeitet werden.

Wie viele Wochenstunden kommen hinzu?

Von der sechsten bis zur achten Klasse wird die zweite Fremdsprache vierstündig unterrichtet. In der neunten Klasse wird dann auf drei Stunden reduziert.

Bleibt die Klassenzusammensetzung erhalten, und für wie lange?

Die Klasse bleibt in der sechsten Klasse bestehen. Die Latein- und Französischkurse werden (vergleichbar mit den Religions- und Philosophiekursen) klassenübergreifend zusammengesetzt. Nach der sechsten Klasse, am Ende der Orientierungsstufe, wird neu aufgeteilt. In der siebten Klasse gibt es also neue Klassenzusammensetzungen. Dabei wird ein Freundeswunsch berücksichtigt.

Welche Sprachen können später als 3. Fremdsprache noch gewählt werden?

Als weitere Fremdsprache kann Russisch im Wahlpflichtkurs gewählt werden. Bei den Wahlpflichtkursen (Französisch, Latein, Russisch) besteht keine Garantie, dass der Kurs zustande kommt. Sofern die dritte Fremdsprache gewählt wurde, muss sie in der achten und neunten Klasse durchgängig belegt werden.

Wenn eine dritte Fremdsprache gewählt wird, kann dann die zweite wieder abgegeben werden? Wann kann die zweite Fremdsprache abgewählt werden?

Auch wenn in der achten Klasse eine dritte Fremdsprache dazu gewählt wird, bleibt die zweite Fremdsprache verpflichtendes Unterrichtsfach. Abhängig von der Profilwahl kann die zweite Fremdsprache frühestens in der 10. Klasse (E) abgegeben werden, wenn statt dessen eine dritte Fremdsprache gewählt und bis zum Abitur durch belegt wird. Ansonsten ist profilbedingt das Abgeben mit Eintritt in die 11. Klasse (Q1) möglich.

Kann die Sprachwahl in der Oberstufe die Wahl eines bestimmten Profils beeinflussen?

Die Sprachwahl in der 6. Klasse kann die Profilwahl in der Oberstufe nicht beeinflussen. In der 8. Klasse kann aber die Entscheidung für oder gegen eine weitere Fremdsprache einen Einfluss auf die Möglichkeit, das Sprachprofil zu wählen, haben. Es lohnt sich eine Beratung zum Ende der 7. Klasse.

Gibt es für die angebotenen Sprachen genügend Lehrkräfte?

Für alle angebotenen Sprachen unterrichten genügend motivierte Lehrkräfte an unserer Schule.

Was passiert, wenn ein Schüler am Ende der Orientierungsstufe die Schule Richtung Gemeinschaftsschule verlässt und dort seine gewählte Sprache nicht angeboten wird?

Dies stellt kein Problem dar. Auf der Gemeinschaftsschule wird in der siebten Klasse mit der zweiten Fremdsprache begonnen, so dass dort ein Neubeginn erfolgen würde.

Gibt es Schüleraustauschprogramme mit den Sprachländern?

Es gibt Angebote, die freiwillig wahrgenommen werden können: In der Mittelstufe nehmen regelmäßig Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Brigitte-Sauzay-Programm oder am Austausch des Deutsch-Französischen Jugendwerks teil und verbringen in diesem Rahmen drei Monate in Frankreich. In der Oberstufe können sie dann sechs Monate lang im Rahmen des Voltaire-Programmes Erfahrungen im französischsprachigen Ausland sammeln.

#### IV. Sprache und Berufswahl

Für welche Studiengänge ist ein Latinum erforderlich?

Jede Universität entscheidet eigenständig, in welchen Studiengängen und in welchem Umfang ein Latinum erforderlich ist. Generell trifft dies fast überall zu für Sprachen, Theologie und Geschichte. Teilweise könnte für Jura, Medizin oder einige Masterstudiengänge Latein erforderlich werden, aktuell verlangen die meisten Universitäten es allerdings nicht. Im Ausland wird das Latinum meist nicht mehr gefordert.

Für welche Berufswahl sind welche Sprachen unabdingbar?

Hier ist eine generelle Aussage jenseits des Offensichtlichen (Fremdsprachenkorrespondent, Übersetzer, etc.) nicht möglich. Als Richtwert für jede Berufsperspektive mag das sogenannte „Barcelona-Ziel“ der Europäischen Kommission von 2002 gelten, dass jeder Bürger und jede Bürgerin der EU neben der Muttersprache zwei weitere Sprachen beherrschen sollte.

#### V. Orientierungsfragen

*Die folgenden Fragen stellen keine eindeutige Empfehlung, Entscheidungsvorgabe oder Erfolgsgarantie für die Wahl dar. Grundsätzlich gilt für beide Sprachen, dass Lernbereitschaft gegeben sein muss. Mehr als in Englisch ist hier Fleiß und Durchhaltevermögen gefordert in Bezug auf Vokabeln und auch Grammatik.*

*Kreuzen Sie an, ob die Aussagen auf Ihr Kind eher zutreffen oder nicht. Die Anzahl der angekreuzten L (Latein) oder F (Französisch) können Ihnen eine Orientierung zur Entscheidungsfindung geben.*

	trifft (eher) zu	trifft (eher) nicht zu
Mein Kind spricht oder schreibt gern mit anderen.	F	L
Mein Kind arbeitet gern länger und konzentriert für sich.	L	F
Mein Kind liest oder sieht gern fantasievolle Bücher bzw. Filme.	F	L
Mein Kind mag Mythen und Geschichten über Götter (der Antike).	L	F
Mein Kind interessiert sich für alte Geschichte.	L	F
Mein Kind findet gern sprachliche Strukturen heraus. Grammatik macht ihm tendenziell Spaß.	L	F
Mein Kind spielt gern Dialoge vor.	F	L
Mein Kind probiert gern Dinge praktisch aus, bevor es die Theorie dazu lernt.	F	L
Mein Kind analysiert gern wissenschaftlich seine Umgebung.	L	F
Mein Kind kann sich am besten Dinge merken, die es hört.	F	L
Mein Kind kann sich am besten Dinge merken, die es liest.	L	F
Mein Kind konzentriert sich gern auf Details.	L	F
Mein Kind erschließt sich gern Zusammenhänge aus dem, was es hört.	F	L
Meinem Kind liegt die Art, wie auf dem Gymnasium Englisch gelernt wird (Dialoge nachspielen, Hörtexte, etc.).	F	L